

Bericht

über

das Wirken

der unter allergnädigster Protection Seiner Majestät des Königs von Bayern

MAXIMILIAN II.

stehenden

naturforschenden Gesellschaft zu Bamberg,

vom 1. November 1856 bis 31. Dezember 1858.

Vorgetragen in der Sitzung am 2. Dezember 1858 durch den Sekretär, Oberlehrer **J. Pfreger**.

Es ist abermals an der Zeit, ein, wenn auch nur in flüchtigen Zügen entworfenes Bild unseres Strebens und Wirkens seit der Veröffentlichung unseres dritten Berichtes aufzustellen.

Bevor ich in den Detailnachweis eingehe, wolle mir die verehrte Versammlung gestatten, mit wenigen Worten einleitend die Frage ins Auge zu fassen:

Was dankt die Neuzeit der Naturwissenschaft? Und in wie fern ist es wünschenswerth, dass Viele sich naturwissenschaftlichen Vereinen anschliessen möchten?

Wohl könnte man die erste dieser Fragen als eine lange schon endgültig abgeschlossene betrachten. Man spricht häufig davon, dass die Naturwissenschaft dem Weltverkehr eine neue Aera geschaffen hat; dass durch sie die Thore Byzants nahe an die Säulen des Herkules gerückt wurden, und der Belt und die Adria in nachbarliche Genossenschaft gelangt sind. Wir sehen die durch gewaltige Kräfte der Urwelt auseinander gerissenen Welttheile durch den Menschen gleichsam wieder zusammengefügt. Und als man neulich das elektrische Kabel in das atlantische Meer versenkt und die in kürzester Linie 2000 Meilen betragende Entfernung Europas von Amerika auf einige Minuten reducirt hatte, erhob sich in beiden Erdtheilen ein stürmischer Applaus. Ebenso nehmen die fortwährend erstehenden Riesenwerke der Technik und Mechanik unsere staunende Bewunderung in Anspruch. Und die mit jedem Jahre gesteigerte Anwendung der Dampfkraft in Fabriken, bei Bahnbauten und der Schifffahrt grenzt wahrlich an das Wunderbare, und hat Werke in das Dasein gerufen, die noch vor wenigen Jahren in das Reich der Fabel verwiesen worden wären. Welche Vollkommungen erhielten unsere Spinnereien und Webereien, Druckerpressen, Chronometer, astronomischen Instrumente, Theilmaschinen, Messapparate jeder Gattung u. dgl. m.!

Die meisten in den Gewerben in Anwendung kommenden Prozesse, Operationen, Apparate, Werkzeuge und Maschinen beruhen auf physikalischen Grundsätzen, und sind desto vollkommener, ihren Zwecken desto entsprechender, je genauer sie nach den Lehren der Physik ausgeführt und gehandhabt werden. Ja die alleinige Hinweisung auf die Wärme, die in den meisten Gewerben, in der gesammten Technik eine so hochwichtige Rolle spielt und deren Wirkungen, deren zweckmässigste Erzeugung und Verwendung nur die Physik lehrt, stellt die Nützlichkeit und Nothwendigkeit dieser Wissenschaft für Techniker und Gewerbetreibende ganz ausser Zweifel.

Der Nutzen, den diese Wissenschaft für die Menschen jeden Standes in jedem ihrer Hauptlebensverhältnisse bringt, ist so gross und vielseitig, dass es zur Auseinandersetzung desselben in seinem ganzen Um-

fange hier an Raum gebracht. — Und wie die Chemie mehr und mehr Licht und Klarheit über das Wesen und den Zusammenhang der irdischen Stoffe und Kräfte verbreitet, wie sie uns den ewigen Wechsel, den wir in der Natur bemerken, begreifen lehrt; wie sie dem Arzte, dem Pharmazeuten, dem Bergmann mächtig unter die Arme greift; und welchen gewaltigen Einfluss sie auf die Agrikultur und auf fast alle bürgerliche Gewerbe äussert: das ist eine täglich mehr anerkannte Thatsache. In der That, Chemie im Bunde mit Physik ist der grosse Hebel, durch welchen so viele Künste und Gewerbe innerhalb der letzten Jahrzehnte zu einer so ausserordentlichen Ausbildung gebracht wurden.

Wie viel verheissend sind ferner die Mittheilungen, die uns die Physiologie und Anatomie über den Organismus der Geschöpfe und das Leben der Pflanzen, Thiere und Menschen gemacht hat!

Und wie weit ist die Astronomie, die rechnende wie die beobachtende, fortgeschritten! Schliesst sie uns nicht fortwährend neue Thore in die Unendlichkeit auf? Hat man nicht den Flug des Lichtes, über 40000 Meilen in der Sekunde, zur Messkette gemacht, um die dem menschlichen Geiste unfassbare Entfernung der Sterne von uns oder der Sonne zu messen? Hat man nicht Welten aufgefunden, in einer Entfernung von uns, wozu dieses Licht Jahrzehnte, Hunderte, Tausende, ja Millionen von Jahren braucht, um von der Welt, die es ausgesandt, bis zu uns zu gelangen! Hat man nicht die Höhen und Tiefen der Berge und Thäler des Mondes mit einer Präcision bestimmt, die gar manches, was auf unserer Erde gerechnet und gemessen wird, weit hinter sich zurück lässt?

Ist es doch, als wären unsere Astronomen, den Massstab und die Wage in der Hand, herumgewandert auf Sonne und Mond, von Planeten zu Planeten; so genau wissen sie die Grösse dieser Weltkörper, ihre Dimensionen nach allen Beziehungen anzugeben und sogar ihr Gewicht zu bestimmen. Und selbst jene räthselhaften auf langer Wanderung begriffenen Fremdlinge, von denen erst jüngst einer nach etwa 2000 jähriger Wanderung wieder in seine Heimath, der Sonnennähe, zurückgekehrt, haben auf ihrem unermesslichen einsamen Wege einen Begleiter an dem rechnenden Astronomen gefunden. Derselbe zählt uns die Stationen auf, die der Fremdling passiren musste, und verkündigt uns, wie viele Jahrzehnte, Jahrhunderte oder Jahrtausende zwischen dem Scheiden und Wiederkommen des Cometen liegen.

Das sind allerdings hochehrwürdige Resultate der Wissenschaft, die es wohl lohnen, sich ihrem Studium hinzugeben. Darum sind auch die Naturstudien jetzt mehr als je verbreitet, und darum die Anerkennung, die den Männern der Naturwissenschaft in unsern Tagen von allen Seiten her zu Theil wird. Darum allerwärts vereinigte Kräfte zur Pflege der Naturwissenschaft oder einzelner ihrer Zweige.

Wohl ist es nicht Jedem verliehen, neue Schächte der Wissenschaft aufzudecken. Nicht Alle vermögen mit jenem Glanze zu strahlen, mit denen ein Copernikus, Newton, Kepler, Galilei, Humboldt, Oerstädt, Liebig, Herschel, Bessel, Madler, Steinheil und andere Gestirne erster Grösse die dunklen Tiefen der Wissenschaft erhellten. Aber Jeder vermag, wenn er Neigung dazu trägt, den Blick zu richten auf die Wunder der Natur. Mit der Kunst, im Buche der Natur zu lesen, ist wohl nicht Jeder vertraut, denn es gibt der dunklen räthselhaften Stellen gar manche, ja viele noch darin. Aber Jedem, der nur einige Lust und Liebe zum Lesen hat, kommt die Natur auf halbem Wege entgegen, und bringt ihm jeden Tag ein neues Verständniss. Neben den dunklen Stellen gibt es viele mit leuchtender Schrift geschrieben, die auch zum Evangelium voll Gottesverheissungen werden. Je vertrauter der Mensch mit der Natur wird, desto mehr gelangt er zur unverwüthlichen Ueberzeugung, dass kein blindes, zufälliges Walten in derselben herrsche, und desto klarer tauchen vor seinem geistigen Auge die Gesetze auf, nach denen das grosse All regiert wird, vom Sonnenstäubchen bis zum Sonnenball hinauf.

Betrachten wir die Gesetze in der sogenannten todtten Natur, in den Crystallisationsprocessen; die Gesetze in der organischen Welt, vom keimenden Samenkörnehen bis zur körperlichen und geistigen Entwicklung des Menschen; sehen wir auf die kreisenden Gestirne, die seit Jahrtausenden nicht um die Breite eines Haares von ihrer ihnen vorgezeichneten Bahn gewichen sind; blicken wir auf die den Weltraum durchdringenden Ge-

setze der Atraction, der Gravitation, der Ballung und auf jene drei Gesetze der himmlischen Mechanik, die Kepler zu seinem ewigen Ruhme aufgefunden; und erkennen wir noch besonders die Gesetze der Moral in der intelligenten Welt, die so alt sind als das Menschengeschlecht und die unter allen Zonen, unter allen Bildungsstufen ihre Rechte bewahren: — so wäre es unter solchen Vorkommnissen ein leichtfertiges Aufgehen aller Vernunftgesetze, die Naturgesetze anzuerkennen und dabei den Gesetzgeber zu verläugnen.

Und was folgt aus allen diesen?

Es geht daraus bis zur Evidenz hervor, dass das Studium der Naturwissenschaft nicht nur eine Quelle materieller Wohlfahrt werden kann, sondern dass auch höhere Interessen daran geknüpft sind. Möchten solches Alle beherzigen, denen die Sorge für leibliches und geistiges Wohl der Menschen anvertraut ist. Die badische Regierung hat jüngst der in Karlsruhe tagenden Naturforscher-Versammlung eine Münze prägen lassen mit dem Denkspruche: »Durch die Natur zu Gott!« Das ist der rechte Weg, und so werden sich Wissenschaft und Glaube nicht feindlich gegenüber stehen; denn die Aufgabe der Wissenschaft ist nicht, die Gegenstände des Glaubens anzugreifen, sondern nur die Grenzen zu stecken, welche die Erkenntniss machen kann. Dem religiösen Glauben muss ein entscheidendes Urtheil gestattet werden über das, was ausser der Beobachtung und Rechnung liegt. *)

»Ich wollte darthun,« sagt Carrere, **) »dass aus der Beobachtung der Natur nicht eine gottleugnende, sondern eine gottfreundige Weltanschauung durch folgerichtige Schlüsse hervorgeht, welche ein selbstbewusster Geist in Freiheit als Grund und Ziel aller Dinge erkennt, Natur und Geschichte in Gott und Gott in Natur Geschichte begreift.«

So wollen wir nicht undankbar gegen die Resultate der Naturwissenschaft sein, oder sie gar für gefährlich ansehen mit der Meinung, als stünden sie der Religion feindlich entgegen. Nimmermehr ist dieses der Fall! Gerade die Schöpfer der neuen Naturwissenschaften, Kopernikus, Kepler, Newton und andere grosse Geister haben gezeigt, dass mit der Freiheit der naturwissenschaftlichen Forschung ein demüthiger Sinn und eine wahrhaft christliche Ueberzeugung gar wohl bestehen können. ***)

Newton und Kepler, die die höchsten Gesetze der Natur mit riesenhaftem Geiste ermassen und erwogen, legten vor dem Buche des Evangeliums die Hand glaubig an das Herz und der letztere schrieb, neben den tief Sinnigsten mathematischen und astronomischen Werken, Bemerkungen über den Propheten Daniel und die Offenbarung Johannes, um — das Christenthum zu stützen. So bieten uns Männer, welche die Menschheit aller Zeiten zu ihren grössten Geistern zählt, eine Bürgschaft, dass das Studium der Natur nicht von Gott ab, sondern zu Gott führe.

Und wozu, verehrte Herren! diese Einleitung zu dem mir aufgetragenen Berichte? Gewähren Sie mir deshalb Nachsicht! Aber es ist mir, als dürften wir keinen Moment versäumen, um die Vorurtheile beseitigen zu helfen, die noch immer wie ein schwerer Alp auf die Ehre der naturwissenschaftlichen Studien drücken. Je mehr diese schwinden, desto mehr können wir uns der freudigen Hoffnung hingeben, dass die naturwissenschaftlichen Genossenschaften sich mehr und mehr erweitern und durch deren vereintes Streben die erfreulichsten Resultate gewonnen werden.

*) Virehow: Gesammte Abhandlungen zur wissenschaftlichen Medizin. Frankfurt 1856.

**) Religiöse Reden und Betrachtungen. Leipzig 1856.

***) Kann es einen grössern Beweis geben, wie sehr sich die Wissenschaft vor der Religion beugt, als wenn wir die Grabschrift lesen, die der grosse Reformator der neuern Sternkunde, Kopernikus, sich selbst bestellte: »Ich suche nicht gleiche Gnade, wie Paulus, auch verlange ich nicht die Vergebung, wie Petrus, sondern ich bitte aufrichtig nur um diejenige, welche du vom Kreuzesstamm dem Schächer verlichen.«

So sei mir nun vergönnt, unser eigenes Wirken näher ins Auge zu fassen.

Es wurden gewählt für 1857 zum

I. Vorstand: Herr Dr. Küster,
 II. » » Dr. Funk,
 Kassier: » Aug. Lamprecht,
 Secretär: Jos. Pfregrner.

Nachdem Herr Dr. Küster, in Folge von Geschäftsdrang im November 1857 die Vorstandstelle niederzulegen sich veranlasst fand, wurde Herr Lamprecht auch für die Dauer des folgenden Jahres in solcher Eigenschaft gewählt.

Herr Dr. Küster erwarb sich die vollste Anerkennung seines wahrhaft eifrigen und verdienstvollen Wirkens.

Die Wahlen für 1858 ergaben als Resultat:

I. Vorstand: Herr Aug. Lamprecht (s. oben),
 II. » » Dr. Funk,
 Kassier: » Schödl,
 Secretär: Jos. Pfregrner.

Zu Sectionsvorständen wurde erkoren:

1857.

Für Physik	Herr Dr. Hoh,
» Chemie	» Lamprecht,
» Botanik	» Dr. Funk,
» Zoologie	» Dr. Küster,
» Mineralogie	» v. Hoesslin,
» Geologie	» Dr. Haupt,
» Technologie	» Schödl & v. Reider,
» Landwirthschaft	» Dr. Haupt,
» Technik	» Drausnik.

1858.

Für Zoologie:	Herr Dr. Funk,
» Botanik:	Derselbe,
» Physik:	» Dr. Hoh,
» Chemie:	» Lamprecht,
» Astronomie und Meteorologie:	» Ellner,
» Mineralogie:	» v. Hoeslin,
» Geologie:	» Dr. Haupt,
» Paläontologie:	» Dr. Haupt,
» Technologie:	die H. H. Schödl und v. Reider,
» Technik:	Herr Drausnik.

Hieher bezüglich möchte der Beschluss (16. April v. J.) zu erwähnen sein, wonach die Herren Secti-
 onsvorstände die Obliegenheit übernommen haben, von Zeit zu Zeit über die neuesten Fortschritte und Vor-
 kommenisse in den ihnen zugetheilten Disciplinen der Gesellschaft zu berichten.

Es ist selbstverständlich, wie einflussreich solcher Beschluss auf die erhöhte Thätigkeit des Vereins
 sich äussern wird.

Ein sprechendes Zeugniß unserer gesellschaftlichen Thätigkeit wird sich aus der Zusammenstellung
 der Vorträge ergeben, die seit der Erstattung des vorigen Rechenschaftsberichtes gehalten wurden.

Sie sind nachfolgend verzeichnet:

Am 27. November: *Ueber Polypen, Korallen und Korallenriffe*, von Dr. Küster.

Nach diesem: *Ueber die richtige Anwendung des Photometers, auf physikalisch-chemischen Grundsätzen beruhend*, von Bezirksgerichts-Assessor Ellner.

Am 11. Dezember: *Ueber die Schmarotzergewächse*, von Dr. Funk.

Im Jahre 1857:

Am 15. Januar: *Zur Theorie der Nebelstellen*, von Assessor Ellner.

Am 11. März: *Ueber Montenegro und die Montenegriner*, von Dr. Küster.

Am 26. März: *Ueber thierische Electricität*, von Dr. Hoh.

Am 16. April: *Ueber Pflanzengallen und deren Erzeugung*, von Dr. Küster.

Ueber die neuesten Wahrnehmungen zur Erklärung der Luflterscheinungen bezüglich der Farbenzerlegung, und zwar auf reflectirendem Wege, von Dr. Hoh.

Mittheilungen über neue Constructionen von Hohlspiegeln, die namentlich vor dem „Erblinden“ derselben sichern, von Assessor Ellner.

Am 1. Mai: *Der Comet vom Jahre 1264 und 1556*, von Assessor Ellner.

Hierauf: *Bericht über die Vorarbeiten zur Erforschung des Meeresbodens zur Legung des Telegraphen-Taus von Europa nach Amerika*, mitgetheilt von Dr. Küster.

Am 16. Mai: *Ueber Tintenfische*, von Dr. Küster.

Erläuterungen über den von Hofapotheker Lamprecht erfundenen „Sparbrenner“ zu Gasbeleuchtung, der mit grösserer Leuchtkraft um $\frac{1}{3}$ weniger als die bisherigen Brenner Gas verconsumirt, von Hofapotheker Lamprecht.

Am 18. Juni: *Ueber Höhlenrauch*, von Assessor Ellner.

Am 9. Juli: *Ueber die Gründe, die für die Bewohnbarkeit des Mondes sprechen*, von Assessor Ellner.

Am 15. Oktober: *Ueber thierische Gifte*, von Lamprecht.

Am 12. November: *Ueber Diamagnetismus*, von Dr. Hoh.

Dann: *Ueber die Bedeutung von Physik und Chemie für die Medicin*, von demselben.

Am 10. Dezember: *Ueber Fluorescenz*, von Dr. Hoh.

Ueber Alkoholvergiftung, von demselben.

Im Jahre 1858:

Am 21. Januar: *Ueber den Sommer- und Winterschlaf mehrerer lebenden Organe*, von Lamprecht.

Am 18. März: *Ueber die Phänomene der Erdbeben, mit den dazu gehörigen wissenschaftlichen Erklärungen*, von Oberlehrer Pfregner.

Am 8. April: *Ueber die urweltlichen Amphibien*, von Dr. Funk.

Am 22. April: *Ueber cosmische Materie*, von Assessor Ellner.

Am 6. Mai: *Ueber Erzeugung, Erhaltung und Bedeutung der thierische Wärme*, von Dr. Hoh.

Am 20. Mai: *Die natürlichen Verhältnisse des Windes und des Regens, im Sinne der neuern wissenschaftlichen Ergebnisse*, von Pfregner.

Am 10. Juni: *Die Witterzeichen (Diosmeia) des Aratos, nebst Einleitung und eingestrichelten Bemerkungen*, von Dr. Gutenäcker.

Die in neuester Zeit festgesetzten Witterungsregeln, im Vergleich mit denen des Aratos, von Ellner.

Am 29. Juli: *Ueber den Einfluss der Klimate verschiedener Länder und Städte auf den Menschen*, von August Lamprecht.

Am 6. August: *Ueber Endosmose*, von Dr. Hoh.

Am 7. Oktober: *Die wichtigsten Erfindungen des 17. Jahrhunderts in astronomischer Beziehung*, von Ellner.

Am 14. Oktober: *Fortsetzung*, von demselben.

Am 27. Oktober: *Ueber Cometen, insbesondere über den Donalschen Cometen*, von Ellner.

Am 10. November: *Ueber Electrotherapie*, von Dr. Hoh. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-63888-p0071-9> www.biologiezentrum.at

Am 16. Dezember: *Die Astrologie des Manetho, mit vergleichenden Bemerkungen*, von Dr. Gutenäcker.

Mit diesen Vorträgen wurde gleichmässig der in das praktische Leben eingreifenden Richtung, wie den mächtig andringenden Fortschritten der Wissenschaft Rechnung getragen.

Auch ist hier der Beschluss vom Mai d. J. zu erwähnen, wonach die von Herrn Ellner angestellten meteorologischen Beobachtungen alljährlich auf Vereinskosten gedruckt werden sollen.

Unsere Naturalien haben an Reichhaltigkeit sehr zugenommen, so dass unser Kabinet sich dermal in einem erfreulichen Zustande befindet.

So erwarben wir durch Kauf (vermittelt durch Herrn Dr. Küster) eine treffliche Sammlung von Mineralien aus dem Thüringerwalde. Unser verehrtes Ehrenmitglied, der berühmte Botaniker, Herr Professor Dr. Sendtner in München, übermachte uns eine werthvolle Sammlung von Moosen, und hatte die Güte uns eine Sendung aus der Flora des Fichtelgebirges zuzusichern.

Herr Pfarrer Rückert von Schweinau verdanken wir eine schöne Sammlung von Petrefakten.

Herr Curatus Engelhard betreibt mit grossem Eifer eine Sammlung der Flechten aus der Umgegend Bamberg's. Herr Professor Dr. Körber in Breslau hatte die Gewogenheit, diese zu bestimmen; Herr Engelhard wird diese dem Vereinskabinete überlassene Sammlung bis zur möglichsten Vollständigkeit fortsetzen.

Herr Hofapotheker Lamprecht übergab seine Algensammlung, überlässt uns eine ihm von Herrn Dr. Oppelt zugekommene Sammlung von Mineralien und sichert unserem Kabinete eine vollständige von ihm angelegte pharmacognostische Sammlung zu.

Von Herrn Dr. Funk werden demals ein bedeutender Theil der Pflanzen aus der Umgegend Bamberg's, bestimmt und geordnet, ins Kabinet gebracht; ebenso danken wir ihm treffliche Sammlungen von Schmetterlingen und Insekten aus Bamberg's Umgebung.

Auch mit einer Samen- und Holzsammlung aus dem Erzgebirge wurden wir von Herrn Bankbuchhalter Stöber beschenkt.

Herr Ofenfabrikant Schödl übergab eine interessante schöne Sammlung von Petrefakten aus Solenhofer Schieferbrüchen.

Die in zwei Welttheilen berühmten Reisenden, unsere hochgeschätzten Ehrenmitglieder, die H. H. Gebrüder Schlagintweit erprobten ihre freundliche Gesinnung für die Gesellschaft durch die Schankung eines von Hermann Schlagintweit auf galvanoplastischem Wege angefertigten Reliefs der Zugspitze und des Wetterhorns.

Zur nähern Verständigung und Bezeichnung dieses höchst werthvollen Reliefs hat das Mitglied, Herr Ingenieur Drausnick, dasselbe mit einem den Spiegel des adriatischen Meeres bezeichnenden Rahmen versehen, und auf demselben die treffende Terrainhöhen eingemessen, sowie eine von ihm während seines frühern dortigen Aufenthaltes aufgenommene Spezialkarte des Wettersteingebirges mit einer Beschreibung desselben beigelegt und der Gesellschaft überlassen.

Herr Dr. Haupt übermachte uns einen Theil der diluvianischen Thierüberreste, die bei den Ausgrabungen während der Errichtung der neuen Fabrikgebäude an der Regnitz gefunden wurden.

Herr Wundarzt Kress in Ebrach sicherte unserem Kabinete eine Sammlung von Vögeln zu.

Unser Mitglied, Herr Ingenieur B. Pfeifer, seit vorigen Sommer mit der Legung submariner Telegraphen im mittelländischen und rothen Meere betraut, machte uns die erfreuliche Zusicherung, auf seinen Reisen unserer Sammlungen eingedenk sein zu wollen.

Unsere vielfach durch den Eifer des Vorstandes vermittelten Vereinbarungen mit fast allen in- und ausländischen Schwestergesellschaften sind von dem vortheilhaftesten Einflusse auf gemeinschaftliche Thätigkeit und unsere durch eine grosse Zahl von durch gegenseitigen Tausch erworbenen Vereinsschriften berühmte Bibliothek, wozu Herr v. Reider mit bibliographischen Fleiss ein Verzeichniss anlegte, bietet ein schätzbares wissenschaftliches Material.

An Allen was für die mit uns verbundenen Vereine von gewichtigem Interesse ist, nehmen wir den lebhaftesten Antheil. So haben wir dem Comité d'organisation de la propriété Litteraire et Artistique in Brüssel in seiner hochwichtigen Angelegenheit unsere Zustimmung und Glückwünsche übermacht. Eben so wurden der hochverdienten Wetterauer Gesellschaft für die gesammte Naturkunde zu ihrer am 11. August v. J. stattgefundenen fünfzigjährigen Jubelfeier unsere aufrichtige Anerkennung und unsere wärmsten Wünsche übersandt. —

Bezüglich der uns zugewiesenen pekuniären Mittel bleibt uns freilich noch viel zu wünschen übrig. — Um so mehr müssen wir dankbar die Huld erkennen, mit der Seine Königliche Hoheit der durchlauchtigste Herr Herzog Max in Bayern uns jährlich einen Beitrag zukommen zu lassen geruhen.

Noch ganz besondern Dank hat sich der bekanntlich alle gemeinnützigen Institutionen mit Eifer und Energie in Schutz nehmende hohe Magistrat der Stadt Bamberg von uns erworben. Durch einen im vorigen Jahre verliehenen Zuschuss von 100 Gulden hat derselbe uns in den Stand gesetzt, das Nothwendigste vorzunehmen, um den lange vergrabenen Schatz unserer reichen Sammlungen an das Licht zu fördern.

Durch das sehr dankenswerthe eifrige Zusammenwirken mehrerer Mitglieder, namentlich der Herren Lamprecht, Ellner, v. Hoeslin, Drausnick, Moys, Kamm, Deckert, Seeber, Pfeifer u. A. ist in der Beschaffung der neuen Schränke, so wie in zweckmässiger Aufstellung und Ordnung Vieles geschehen. und dem gebildeten Publikum ein wissenschaftlicher Genuss geboten.

Die gesellschaftliche Bestimmung eines grossen Theiles unserer zoologischen Petrefakten wurde von dem Ehrenmitgliede, Hrn. Professor Dr. Quenstedt in Tübingen, einer der ersten Auctoritäten in diesem Fache, vollzogen. Eben so wurde ein grosser Theil der botanischen Petrefacten von Herrn Professor Schenk in Würzburg und Herrn Apotheker Rummel in Sommershausen bestimmt. Diese Herren gedenken in geeigneten Schriften manches Interessante darüber der Oeffentlichkeit zu übergeben.

Die Gesellschaft ergriff mit Freudigkeit alle jene Momente, in denen sie ihre Huldigung dem Allerhöchsten Protector bekunden konnte. Die Namens- und Geburtsfeste J. J. M. M. des Königs Maximilian und der Königin Marie, sowie die gesellschaftliche Stiftungsfeier, gaben Gelegenheit, um in Festversammlungen solche Gesinnungen auszusprechen.

So schreiten wir denn fort auf der betretenen Bahn! Viele Hände können die Arbeit fördern. Mögen der Arbeiter sich mehr und mehr an uns anschliessen! Den Geistlichen, den Beamten, den Arzt, den Pharmaceuten, den Forstmann, den Schulmann, den Oekonomen, den Gewerbsgenossen jeglicher Art: — wir heissen sie Alle freundlichst willkommen!

I. Beilage.

Vom 1. November 1856 bis 31. Dezember 1858 erfreute sich die Gesellschaft an

Geschenken.

a) Von Vereinen und Anstalten.

Von der Koninklyke Akademie van Wetenschappen in Amsterdam: Verslagen en Mededeelingen etc. Afdeling Naturkunde. Deel 3. Stuk 3. 1855. Deel 4. Stuk 1—3. 1855 u. 56. Deel 5. Stuk 1. 1856.

Von derselben: Verslagen en Mededeelingen etc. Afdeling Letterkunde. Deel 1. Stuk 1—3. 1855. Deel 2. Stuk 1. 2. 3. 4.

Von derselben: Lycidas eeloga et Musae invocativ. carmina quorum auctori Johanni van Leeuwen etc. Amsterdam C. G. van der Post. 1856.

Von derselben: Verhandelingen der etc. Derde Deel. 1856.

Von derselben: Over de Strekking van eenige algemeene Beginselen in de Naturkunde — door C. H. D. Buys-Ballot (Mededeelingen d. K. Akad. van Wetenschappen. Deel V. blaaf 77).

Jahresbericht des historischen Vereins in Ansbach. Bericht 24 und 25 (1856u. 1857) 26 (1858).

Von dem naturhistorischen Vereine in Augsburg: X. Bericht (1857).

Jahresbericht über das k. b. Lyceum, Gymnasium und die lateinischen Schulen in Bamberg. 1856/57 (mit Progr. »Ueber die menschliche Stimme und Sprache mit allgemeinen Untersuchungen in der akustischen Mechanik«, v. Dr. G. Th. Hoh).

Jahresberichte über die technischen Lehranstalten in Bamberg 1856 57 mit Progr.: »Die Grundzüge der sphär. Trigonometrie«, von Vaillez.) 1857/58 (mit Progr.: »Ueber die Versuche und Vereinfachung der doppelten Buchführung«.)

Von der naturforschenden Gesellschaft in Basel: Verhandlungen etc. Th. I. Heft 3 (1856) 4 (1857) Th. II. Heft 1 (1858).

Von der deutschen geologischen Gesellschaft in Berlin: Zeitschrift etc. Band VII. 4. VIII. 1. 2. 3. 4. IX. 1. 2. 3. 4. X. 1. 2. (1855—1858).

Von dem Vereine zur Beförderung des Gartenbaues in den k. pr. Staaten in Berlin: Verhandlungen etc. Neue Reihe. Jahrg. IV. 2. 3. Lief.

Verzeichniss der Mitglieder des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den k. pr. Staaten. Berlin 1857.

Von der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft in Bern: Mittheilungen. Nr. 330—359.

Von dem naturhistorischen Vereine der preussischen Rheinlande und Westphalens in Bonn: XII. 1. 2. 3. 4. XIII. 1. 4. XIV. 1. (1855—57).

Von der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur in Breslau: Jahresberichte etc. 32—34 (1854—56).

Von derselben: 35. Jahresbericht 1857.

Von dem Vereine für schlesische Insectenkunde zu Breslau: Zeitschrift für Entomologie. Jahrg. VIII. IX. X. (1854—56.)

Vom Vereine für Erdkunde und verwandte Wissenschaften zu Darmstadt: Notizblatt II. Jahrg. Nr. 1—40 (1856).

Von demselben: Beiträge zur Geologie des Grossherzogthums Hessen und der angrenzenden Gegenden. Ergänzungsblätter zum Notizblatt des Vereins für Erdkunde etc. und des mittelhessischen geologischen Vereins. 1. Heft. 1858.

Von der Pollichia, naturwissenschaftlicher Verein der Rheinpfalz zu Dürkheim: Jahresberichte XIV. und XV. (1856 und 1857).

Von der naturforschenden Gesellschaft in Emden: Jahresberichte für 1855/56 und 1856/57.

Von dem physikalischen Vereine zu Frankfurt: Jahresbericht für 1856/57.

Von der Gesellschaft zur Beförderung der Naturwissenschaften zu Freiburg im Breisgau: Berichte über die Verhandlungen etc. Nr. 14—23 und 25—31.

Von der oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Giessen: Bericht III. (1853) VI. (1857).

Von der naturforschenden Gesellschaft zu Görlitz: Abhandlungen etc. Band IV—VII. 1. (1844—1855).

Von derselben: Geognostische Beschreibung der preussischen Oberlausitz, theilweise mit Berücksichtigung des sächsischen Antheils. Nach den Ergebnissen einer auf Kosten der naturf. Gesellsch. unternommenen Reise entworfen von Ernst Friedr. Glocker (mit Holzschn., Lithograph., Karten). 1857.

Von der königl. Gesellschaft der Naturwissenschaften zu Göttingen: Nachrichten von der Georg-Augusts-Universität. 1856. Nr. 1—18. 1857. Nr. 1—23.

Von dem geognostisch-montanistischen Vereine für Steiermark in Gratz: (Berichte VI. und VII. 1857 und 1858).

Von dem Gartenbau-Verein für Neuvorponmern in Greifswald: Jahresberichte und Mittheilungen. Band VIII. und IX (1854). Band X. XI. XII. und XIII (1858).

Von der naturforschenden Gesellschaft zu Halle: Vierteljahrsberichte über die Sitzungen etc. 1856 und 1857.

Von dem naturwissenschaftlichen Vereine für Sachsen und Thüringen in Halle: Zeitschrift für die gesammte Naturwissenschaft. Jahrg. VI, VII, VIII, IX, X, XI.

Von der Wetterau'schen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde in Hanau: Jahresberichte etc. 1855/56. 1856/57. 1858, Nr. 1—6.

Von denselben: Naturhistorische Abhandlungen aus dem Gebiete der Wetterau. Eine Festgabe der Wetterauer Gesellschaft für die gesammte Naturkunde zu Hanau bei ihrer 50jährigen Jubelfeier am 11. Aug. 1858. Hanau 1858.

Von denselben: Jahresbericht über das Gesellschaftsjahr 1857—58. Nebst Festbericht über die 50-jährige Jubelfeier am 11. August 1858.

Von dem naturwissenschaftlichen Vereine des Harzes: Statuten etc. 4. Ausg. 1858.

Von demselben: Berichte etc. I. (1840/41 bis 1845/46). II. (1846/47). III. (1847/48). IV. (1848 und 1849). (1850 keine Versammlung). V. (1851). VI. (1852). VII. (1853 u. 1854), VIII. (1855 u. 1856).

Von dem siebenbürgischen Vereine für Naturwissenschaften in Hermannstadt: Verhandlungen und Mittheilungen etc, Jahrg. VII. Nr. 7—12.

Von der Direction des geognostisch-montanistischen Vereins für Tyrol und Voralberg in Innsbruck: Erläuterungen zur geognostischen Karte Tyrols und Schlussbericht der administrativen Direction des geogn. montanist. Ver. 1853.

Von dem Museum Francisco-Carolinum für Oesterreich ob der Ens und Salzburg in Linz: Berichte etc. XVI. u. XVII. (1856 u. 1857). Nebst Beiträgen zur Landeskunde. 1—12. Lieferung.

Von der Sociéte des Sciences-Naturelles du Grand-Duché de Luxembourg: Tome IV. (1855—57).

Von der Gesellschaft zur Beförderung der gesammten Naturwissenschaften in Marburg: Schriften etc. Band VI. VII. VIII. (1848. 1849. 1857[?])

Von der Sociéte impériale des Naturalistes de Moscou: Bulletin de la Sociéte etc. publie sous la redaction du Docteur Renard 1855. 2. 3. 4. 1856. 1. 2. 3. 4. 1857. 1. 2. 3. 4. 1858. 1.

Von denselben: Nouveaux Memoires de la Sociéte impériale des Naturalistes. Tome X. forment XVI de la Collection 1855. av. 10. pl.

Von der königlichen Akademie der Wissenschaften in München: Bulletin etc. Jahrg. 1856. Nr. 1—16.

Von derselben: Gelehrte Anzeigen etc. Band 42, 43, 44, 45.

Von denselben verschiedene Druckschriften von Mitgliedern, als: Vogel und Dr. Reischauer: Bley-ses quiphsopat. Schönbein: Ueber einige Reihen chemischer Berührungswirkungen. Kunstmann: Afrika. Harless: statische Momente der menschlichen Gliedmassen. v. Martins: Dankrede auf Heurr. Friedr. Link und: botan. Erforsch. Bayerns, sowie: Dankrede auf Jos. Gerh. Zuccarini. Roth: Schilderung der Naturverhältnisse in Süd-Abyssinien. Buchner: Ueber den Antheil der Pharmacie etc. Pettenkofer: Chemie in ihrem Verhältnissen zur Physiologie. Pruner: Ueberbleibsel der ägyptischen Menschenrace. Zantedeschi: de mutationibus etc. Schönbein: Mittheilungen über metall. Suberoxide und: Verhalten des Bittermandelöles zum Sauerstoff. Lamont: Resultate aus meteorologischen Untersuchungen der k. Sternwarte. Jolly: Physik der Molecularkräfte.

Von dem Vereine der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg in Neubrandenburg: Archiv etc. herausgegeben von Ernst Boll. Heft 10 I. und II. 11. 12. (1856—58.)

Von der deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und gerichtliche Physiologie in Neu-wied: Correspondenzblatt etc. redig. von Dr. A. A. Erlenmayer. Die Verhandlungen der d. Gesellsch. f. Psychiatrie und gerichtl. Physiologie zu Wien am 16.—22. Sept. 1856.

Von der naturforschenden Gesellschaft zu Nürnberg: Abhandlungen etc. I. Band. 1858.

Von dem naturhistorischen Vereine in Passau: Erster Jahresbericht für 1857/58.

Von dem naturhistorischen Vereine »Lotos« in Prag: Zeitschrift für Naturwissenschaft. Band VIII. 1. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

Vom Vereine für Naturkunde zu Pressburg: Verhandlungen etc. I. Jahrgang 1856. II. Jahrg. 1857. Hft. 1. 2.

Von dem zoologisch-mineralogischen Vereine in Regensburg: Korrespondenzblatt etc. Jahrg. VI. (1852). X. (1856).

Von demselben: Abhandlungen etc. Heft 3 und 5 (1853 und 1855).

Von dem naturforschenden Vereine in Riga: Correspondenzblatt etc. (redig. von Buchse u. Gottfried). Jahrg. IV. V. VI. u. VIII. (1850/51 — 1854/55).

Von dem Gartenbauverein für Neupommern und Rügen: Bericht über die Frucht- und Blumenausstellung in Eldena vom 17.—20. Oktober 1856. Mitgetheilt vom Vereins-Secretär, Inspektor F. Jühlke.

Von der (wandernden) Schweizerischen Naturforscher-Gesellschaft: Verhandlungen bei den Versammlungen 1854 (St. Gallen 1855 (la Chau-de-Fonds).

Von dem entomologischen Vereine zu Stettin: Entomologische Zeitung. Jahrg. XVIII. 1—3. (1857).

Von dem württembergischen naturwissenschaftlichen Vereine in Stuttgart: Württembergische naturwissenschaftliche Jahreshfte. (Herausgeg. v. Mohl, Plieninger, Fehling, Menzel, Kraus). Jahrg. X. 3. XI. 3. XII. 3. XIII. 1. 2. 3. XIV. 1. 2. 3. XV. 1. 2.

Von dem meteorologischen Institut der Niederlande in Utrecht: Meteorologische Warnemingen in Nederland en zyne Bezithingen en Afwykingen van. Temperatur en Barometerstand op andre Plaatsen in Europa. 1854/55. 1855/56. 1856/57. 1857/58.

Von der k. b. landwirthschaftlichen Centralschule zu Weihenstephan: Die physikalischen Eigenschaften der Erdarten. Programm zum Jahresberichte. 1857/58.

Witkomsten van Wetenschappen Ervaring aan gaande woinden en zeestroomingen in sommige gedeelten van den Ocean. Witgegeven door Netkon. Nederlandsch Meteorol. Instit. Utrecht. 1853.

Von der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien: Band VI. 3. 4. VII. 1. 2. 3. 4. VIII. 1. 2. 3. 4. (1855—57).

Von dem zoologisch-botanischen Verein in Wien: Verhandlungen etc. Band VI. (1856). VII. sammt Personal- und Sachregister (1857).

Von demselben: Separatabdruck naturwissenschaftlicher Abhandlungen aus den Schriften des zool. bot. Vereins. 1858.

Von der physikalisch-medicinischen Gesellschaft in Würzburg: Verhandlungen (redig. v. A. Kollikov, J. Scherer, R. Virchow, F. Scanzoni). VII. 1. 2. 3. VIII. 1. 2. 3. IX. 1.

Von der naturforschenden Gesellschaft zu Zürich: Mittheilungen etc. IV. Band. Heft X, dann: Vierteljahresschrift (redig. v. Dr. Rudolf Wolf) II. Jahrgang 1. 2. 3. 4. Heft III. Jahrg. 1. 2. (1857 u. 58.)

b) Von einzelnen Gelehrten:

Betta, Edoarde de, Erpetologia delle provincie Venete e del Tirolo Meridionale c. itav. Verona 1857.

Von demselben: Catalogo dei Molluschi viventi sul monte Baldo. Pavia 1853.

Betta ex Martinati Molluschi terrestri e fluviatile delle Provincie Venete. Verona 1855.

Sulla Helix pollinā, Da Campo. Verona 1852.

Descrizione di due nuove Conchiglie terrestri del Venete. Verona. 1852. gjezentrum.at

Catalogus systematicus Reptilium Europae. Verona 1852.

Malacologia della Valle di Non. I. Molluschi terrestri. Verona 1852.

Von Herrn Director Dr. Luys-Ballot in Utrecht: Over de Strecking van eenige algemeene Beginselen in de Naturkunde — door C. H. D. Buys-Ballot.

Von Herrn Benedict Ellner, kgl. Bezirksgerichts-Assessor: Der Höhenrauch und dessen Geburtsstätte. 1857.

Von Herrn Dr. Hermann Emmerich, Professor in Meiningen: a) Zur Naturgeschichte der Trilobiten. 1844. (Programm). b) Geognostisches aus dem Gebiete der bayerischen Traun und ihrer Nachbarschaft. 1852. c) Geognostische Beobachtungen aus den östlichen bayerischen und den angrenzenden Alpen. 1853. d) Beiträge zur Kenntniss der südbayerischen Molasse. 1855. e) Notiz über den Alpenkalk etc. 1855. f) Skizze der geognostischen Verhältnisse des Herzogthums Meiningen. 1856. (Programm). g) Bemerkungen über das Vorkommen von Wirbelthierresten zu Kaltemordheim. 1857. h) Geognostische Notizen aus der Gegend von Trient. 1858.

Von Herrn Dr. A. Erlenmayer, Arzt in Bendorf bei Coblenz: Die Gehirnatrophie der Erwachsenen. 3. Aufl. Neuwied. 1857.

Von Herrn Professor Dr. Fenzl, Director des botanischen Gartens zu Wien: Separatabdruck wissenschaftlicher Abhandlungen aus den Schriften des zoologisch-botanischen Vereins in Wien. 1856.

Bericht über Dr. Joseph Lorenz's Abhandlung, betitelt: Die Stratonomie von von Aegagropila Sauteri, von Dr. Fenzl. Wien.

Bericht über die von Bergmeister C. W. Gümbel in München der kaiserl. Akademie der Wissenschaften eingesendete Abhandlung: Mittheilung über die *Secanora ventosa*, von Director Dr. Fenzl. Wien.

Bericht über die von Dr. Constantin Reitz auf seiner Reise von Chartum nach Gondar in Abyssinien gesammelten geographisch-statistischen Notizen, von Director Dr. Fenzl. Wien.

Cyperus Jaquini Schrader prolixus Kunth und *Comostemum montavidense*, Nab. Es. Ein Beitrag zu näheren Kenntniss des relativen Werthes der Differential-Charaktere der Arten der Gattung *Cyperus*, von Director Dr. Fenzl. Wien. 1855.

Von Herrn Professor Dr. Oscar Fraas: Ueber Basaltiform. Pentacriten. Stuttgart. 1858.

Von Herrn Georg Frauenfeld, k. k. Kustos-Adjunkt am Hofnaturalien-Kabinet und Secretär des zoologisch-botanischen Vereins in Wien: Die Linsengallen der österreichischen Eichen. Moskau 1856. — Ueber *Raymondia FR.*, *Strebala WD.* in *Prachytarsina Mcq.* Wien. 1857.

Ueber die Paludinen aus der Gruppe der *Paludyna Viridis* Poir. Wien. 1857.

Beiträge zur Fauna Dalmatiens.

Von Herrn P. Vincenz Gredler, Professor in Botzen: Etische Naturbilder v. V. M. G. I. Ceuturie. Botzen 1856.

Die Ameisen Tyrols. Verzeichnet v. P. Vincenz Gredler. (Aus dem VIII. Programm d. Gymn. z. Botzen.

Die Käfer von Passeier. Von Professor Vincenz M. Gredler. II. Heft. Innsbruck. 1857.

Von Herrn G. Gumpel's Antiquariats-Handlung: Verzeichniss der entomolog. Sammlung des Braunschweiger Hofmedicus Zinken, gen. Sommer.

Von Herrn Professor Dr. Ed. Heis: Die Sonnenfinsterniss am 15. März und Mondfinsterniss am 27. Febr. 1858 in Deutschland. Münster 1858.

Von Herrn Dr. Albert Opperl: Ueber einige Cephalopoden der Juraformation Württembergs. Stuttgart 1855. — Ueber die mutmasslichen Aequivalente der Kössener Schichten in Schwaben 1856. — Weitere Nachweise der Kössener Schichten in Schwaben und Luxemburg. Wien 1857.

Von Herrn Dr. Friedrich Rolle: Die Braunkohlengilde bei Rotteumann, Judendorf und St. Oswald und Schottenablagerungen im Gebiete der obern Mur in Steiermark. — Geologische Untersuchungen in dem

Theile Steiermarks zwischen Gratz, Hohemnanthen und Marburg. Die Tertiären und diluvialen Ablagerungen in d. Geg. zw. Gratz, Köflach, Schwanberg und Ebenhäusen in Steiermark. — Höhenmessungen in der Gegend von Murau, Oberwalz und Neumarkt in Obersteiermarkt. — Geologische Untersuchung in d. Geg. zw. Ehrenhausen, Schwanberg, Windisch Freistritz und Windisch Gratz in Steiermark.

Von Herrn C. Sattler in Schweinfurt: Emmet und Segnitz, Flora von Schweinfurt. Schweinfurt 1852.

Von Herrn Dr. C. Freiherrn von Schauroth in Coburg: Die Schalthierreste der Lettenkohlen-Formation des Herzogthums Coburg.

Von den Herren Gebrüder Hermann Adolph und Robert Schlagintweit: Aperçu sommaire des résultats de la Mission scientifique dans l'Inde et la haut Asie, confiée par S. M. le Roi de Prusse et la Compagnie des Indes à M. M. Hermann, Adolphe et Robert Schlagintweit. (Extrait des Comptes rendus des séances de l'Académie des Sciences, tome XLV, séance du 12. Octobre 1857).

Von Herrn Pelegrin Strobel in Pavia, Prof. d'ist. nat. à Plaisance: Essai d'une distribution orographico-geographique des mollusques terrestres dans la Lombardie. Turin 1857.

Cinici Paresi p. 1—24.

Delle Conchiglie terrestre del dintorno d'Innsbruck. 1844.

Giornale di Malacologia I. II. 1853. 1854.

Joseph und Pelegrine v. Strobel, Beitrag zur Molusken-Fauna von Tyrol. 1855.

Macalogia trentina. Dispensa III. IV. von Pelegrin v. Strobel. 1852.

Malagologia della valle di Non di Eduardo de Betta. Verona 1852.

InstenZIONI sulla ricerca dei Molluschi terrestri e fluviatili di Eduardo de Betta.

Catalogo dei gasteropodi terrestri della valle dell'Isone, dell'Altipiano d'Adelsberg, del Litorale, di Trieste e dell'Istria di Dr. Teodoro Prada.

Von Herrn Adolph Weiss in Wien: Ueber ein neues Vorkommen der Spaltöffnungen u. Bemerkungen über dieselben. Wien. 1857.

Beiträge zur Kenntniss der Spaltöffnung. 1857.

Studien aus der Natur. Beiträge zur Erweiterung unserer Kenntnisse der belebten und unbelebten Schöpfung. Troppau 1857.

Von Herrn Dr. Wirtgen: Flora der preussischen Rheinprovinz und der zunächst angrenzenden Gegenden. Ein Taschenbuch zum Bestimmen der vorkommenden Gefäßpflanzen. Bonn 1857.

Nachtrag.

Am 10. Februar wurde pro 1859 die statutengemässe Wahl der Vorstände und Ausschussmitglieder vorgenommen mit nachbemerktem Resultat:

A. Vorstand. I. Vorstand: Herr Dr. Küster. II. Vorstand: Herr Gymnasialprofessor Dr. Hoh. Secretär: Jos. Pfegner. Cassier: Herr Apotheker Sippel.

B. Ausschussmitglieder. Für Meteorologie: Professor Vaillaz. Für Physik: Professor Dr. Hoh. Für Chemie: Professor Zängerle. Für die technischen Fächer: Professor v. Reider. Fabrikant Schödl. Ingenieur, Drausnick. Für Mineralogie: Ingenieur v. Hoclin. Für Botanik: Dr. Funk. Für Zoologie: Dr. Küster. Für Geologie und Paläontologie: Dr. Schneider.

Die Statuten.

(S. I. Beilage des III. Berichtes.)

II. Beilage.

VERZEICHNISS

der

MITGLIEDER DER NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT,

nach dem Stande im Februar 1859.

PROTECTOR.

Seine Majestät König **Maximilian II.** von Bayern.

I. Ehrenmitglieder.

Seine Königliche Hoheit Herzog **Maximilian** in Bayern.

Seine Excellenz **Nikolaus von Deinlein**, Erzbischof von Bamberg und k. b. Reichsrath.

Seine Excellenz Freiherr **v. Podewils**, Regierungs-Präsident von Oberfranken in Bayreuth.

Dr. Buys-Ballot, I. Hauptdirektor des niederländischen meteorologischen Instituts in Utrecht.

Dr. Bruhns, Astronom an der k. Sternwarte in Berlin.

Dr. Fraas, k. Direktor und Universitäts-Professor in München.

Dr. Färnrohr, k. Rector in Regensburg.

Dr. Göppert, k. Universitäts-Professor in Breslau.
v. Gulich, General-Consul in Chili.

Dr. Haidinger, k. k. Sectionsrath, Direktor der geologischen Reichsanstalt in Wien.

Dr. E. Heis, Professor der Akademie in Münster.

Dr. Herrich-Schäffer, k. Stadtgerichts-Arzt in Regensburg.

Le Jolis Auguste archiviste perpetuel de la société Imperiale des sciences naturelles de Cherbourg.

Dr. G. W. Körber, k. Professor in Breslau.

Dr. Küster, Vorstand der Telegraphen-Station Bamberg.

Dr. Lamont, k. Universitäts-Professor und Direktor an der Sternwarte in München.

Dr. v. Minntoli, k. preussischer General-Consul in Barcellona.

Dr. v. Nordmann, kais. russischer Staatsrath in Helsingfors.

Dr. Pfeufer, Obermedizinalrath und k. Universitäts-Professor in München.

Dr. Quenstedt, k. Universitäts-Professor in Tübingen.

Dr. Georg v. Reindl, Domdechant in München.

Reindl, Buchdruckereibesitzer in Bamberg.

Dr. Renard, kais. russischer Staatsrath und I. Secretär der kais. Gesellschaft der Naturforscher in Moskau.

Riva, Don Juan, Stadt- und Festungs-Caplan in Caradova.

Rössert, Lithograph in Bamberg.

Dr. Rumpf, k. Universitäts-Professor in Würzburg.

Schäfer, Magistratsrath in Bamberg.

Schlagintweit, Hermann, Naturforscher in Berlin.

Schlagintweit, Robert, Naturforscher in Berlin.

Dr. Schafhäütl, k. Universitäts-Professor und Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften in München.

Dr. Schlechtendal, Universitäts-Professor in Halle.

Dr. Sendtner, k. Universitäts-Professor und Direktor des botanischen Gartens in München.

Dr. v. Schönlein, k. wirklicher preussischer geheimer Rath, Leibarzt und Professor in Berlin.
 Dr. Schnitzlein, k. Universitäts-Professor und Direktor des botanischen Gartens in Erlangen.
 v. Stengel, Regierungs- und Forstrath in Bayreuth.
 Dr. Schenk, k. Universitäts-Professor und Direktor des botanischen Gartens in Würzburg.
 H. W. Sykes, Obrist, Direktor der ostindischen Compagnie, Ritter des k. preuss. rothen Adlerordens II. Kl. Mitglied der royal société und vieler ge-

lehrter Gesellschaften in England und im Auslande zu London.
 Dr. Walser, praktischer Arzt in Schwabhausen in Oberbayern.
 Alexander Fischer von Waldheim, Vice-Präsident der k. russischen Gesellschaft der Naturforscher in Moskau.
 Dr. Will, Universitäts-Professor und Direktor des zoologischen Museums in Erlangen.
 Dr. G. C. Wittstein, Professor in München.

II. Hiesige Mitglieder.

Baader, Albrecht, Posamentier.
 Dr. Banzer, prakt. Arzt.
 Dr. Bauernschmitt, prakt. Arzt.
 Dr. Berr, Sekundärarzt im allgemeinen Krankenhause und prakt. Arzt.
 Dr. Boveri, prakt. Arzt.
 Burger, Ad., Kaufmann.
 Dr. Burger, prakt. Arzt.
 Christ, Professor.
 Deckert, Bapt., Wachszieher.
 Drausnick, Ingenieur.
 Dütsch, k. Forstmeister.
 Eck, Domkapitular.
 Ellner, k. Bezirksgerichts-Assessor.
 Dr. Friedrich, Domprobst.
 Dr. Funk, prakt. Arzt.
 Gabler, k. Bank-Oberbeamter.
 Dr. Geiger, prakt. Arzt und Direktor der Hebammen-Anstalt.
 Goes, Apotheker.
 Dr. Gutenäcker, k. Studienrector.
 Dr. Habersack, k. Lycealprofessor.
 Dr. Haupt, k. Inspektor.
 v. Herrnböckh, k. Professor.
 Hofbauer, Maurermeister.
 Dr. Hofmann, k. Lizealprofessor.
 Hofmann, Privatier.
 Dr. Hoh, k. Gymnasialprofessor.
 Van der Horst, Färbermeister.
 Horadam, k. Revierförster.
 v. Hösßlin, k. Telegraphen-Ingenieur.
 Kamm, Lorenz, Bildhauer.

Keilholz, Andreas, Kaufmann.
 Lamprecht, Hofapotheker.
 Dr. Joh. Lautenbacher, prakt. Arzt.
 Lindner, k. Bezirksgerichts-Secretär.
 Lotter, Glockengiesser.
 Lurtz, Portefenillefabrikant.
 Dr. Martinet, k. Lyceal-Professor und geistl. Rath.
 Mois, Telegraphen-Assistent.
 Pfeifer, Joh., jun., Kleidermacher.
 Pfregrner, Oberlehrer.
 Dr. Rapp, k. Gerichtsarzt.
 Rehm, k. Appell-Gerichts-Rath.
 v. Reider, k. Professor.
 Rothlauf, Domkapitular.
 Dr. Saffer, prakt. Arzt.
 Scherer, Max, Ingenieur.
 Dr. Schneider, rechtskundiger Magistratsrath und k. Rektor der technischen Lehranstalten.
 Scholler, Lampenfabrikant.
 Schödel, Ofenfabrikant.
 Schrüfer, Seminarist.
 Schweizer, Stadtpfarrer.
 Seeber, Färbermeister.
 Dr. Sippel, Professor.
 Sippel, Apotheker.
 Spörlein, k. Lycealprofessor.
 Dr. Stenglein, k. Bibliothekar.
 Stöber, Joseph, Bankbuchhalter.
 Vaillez, k. Professor.
 Dr. Wierrer, prakt. Arzt.
 Dr. Wildberger, Direktor der orthopädischen Anstalt.

III. Auswärtige Mitglieder.

Dr. August, Direktor des kölnischen Real-Gymnasiums in Berlin.
 Bail, Apotheker in Lichtenfels.
 v. Berg, Major in Klübsterbrach.
 v. Berg, Hauptmann in Ingolstadt.
 Dr. Besnard, Regimentsarzt in München.
 De Betta, Nobile in Verona.
 Bornschlegel, Pfarrer in Altenbanz.
 Dr. Braun, k. Professor in Bayreuth.
 Brenner, Apotheker in Eltmann.
 Dietzel, k. Revierförster in Kleinwallstadt bei Aschaffenburg.
 Dr. Doebner, Medizinalrath in Meiningen.
 Dr. Emmerich, Professor in Meiningen.
 Engelhart, Curatus in Unterhaid.
 Dr. Erlenmeier, in Bendorf bei Koblenz.
 Dr. Fenzel, k. k. Professor in Wien.
 Fischer, Pfarrer in Lisberg.
 Fleischmann, Georg, Kaplan in Drügendorf.
 Frauenfeld, k. k. Custos und Adjunkt in Wien.
 Dr. Friedrich, Bataillonsarzt in Passau.
 Frischmann, herzogl. Inspector in Eichstädt.
 Dr. Frikinger, Apotheker in Nördlingen.
 Fuchsberger, Apotheker in Rothenburg a. T.
 Gonnerman, Apotheker in Neustadt bei Coburg.
 Gredler, Vincenz, k. k. Professor in Botzen.
 Hartung, Apotheker in Hollfeld.
 Hassenkamp, Apotheker in Weibers.
 Herrmann, Lukas, Pfarrer in Güssbach.
 v. Hornberg, k. Regierungs-Direktor in Ansbach.
 Jaeckel, Pfarrer in Neuhaus bei Höchstädt.
 v. Josch, k. k. Landgerichts-Präsident in Laibach.
 Kellermann, Apotheker in Königshofen i. Gr.
 Kellner, Oberförster in Georgenthal bei Gotha.
 Dr. Krappmann, k. Hofrath in Lichtenfels.
 Kress, Landarzt in Klosterebrach.
 Kürschner, Landarzt in Schwarzach.
 Macklin, Professor zu Helsingfors in Finnland.
 Mauderer, Cooperator in Uetzing bei Lichtenfels.
 Mayer, Hofapotheker in Bayreuth.
 Meinrad, Ritter von Gallenstein, k. k. Gymnasial-Professor in Klagenfurt.
 Micklitz, k. k. Förster zu Tolmein.

Moritzbeck, k. Revierförster in Bug.
 Mühlmichel, Jos., Pfarrer in Drossendorf bei Egelshausen.
 Murk, Pfarrer in Forchheim.
 Dr. Oppel in Stuttgart.
 Pfeifer, Bernhard, Ingenieur in Athen.
 Dr. Pfeifer, Louis, in Kassel.
 Dr. Pollack, k. Rector d. k. Gymnasiums zu Dillingen.
 Dr. Prestel, Oberlehrer am Gymnasium in Emden.
 Dr. Pürkhauer, prakt. Arzt in Rothenburg a. T.
 Pürkhauer, Apotheker in Baiersdorf.
 Raab, Pfarrer in Rattelsdorf.
 Reuder, k. Revierförster in Koppenwind.
 Rucher, Pfarrer in Schweina bei Meiningen.
 Rummel, Apotheker in Sommerhausen.
 Sattler, Carl, Privatier und Chemiker in Schweinfurt.
 v. Schauroth, Direktor des herzogl. Museums in Coburg.
 Scheidemantel, Michael, Apotheker in Arzberg.
 Schmidt, Apotheker in Wunsiedel.
 Schmidt, Apotheker in Ebern.
 Schmidt, J. F., Kaufmann in Schiska bei Laibach.
 Schmidt, Pfarrer in Drügendorf.
 Schneider, Gustav, in München.
 Dr. Schultz in Zweibrücken.
 Solbrig, Apotheker in Nordhalben.
 Stadler, Ferdinand, Pharmaceut in Kulmbach.
 Stenglein, Pfarrer in Geisfeld.
 Strobil, Pellegrino, Coadjutor der k. k. Bibliothek in Pavia.
 Theil, Eduard, Navigationslehrer in Lübeck.
 Tommassini, Podesta in Triest.
 Uebel, k. Revierförster in Winkelhof.
 Vailliez, k. Professor in Hof.
 De Varga, Don Manuel Raphael, Govonador civil, Commissario regio de las islas Canarias, in Santa Cruz de Teneriffa.
 Dr. Weber, prakt. Arzt und Inhaber der Molken-Anstalt in Streitberg.
 Weiss, Adolph, Mitglied der k. geologischen Gesellschaft in Wien.
 Weissenfeld, Lokalkaplan in Niedermirsberg bei Ebermannstadt.

(Aufnahme im März 1859.)

ad I. Ehrenmitglieder.

Dr. v. Lindenmaier, Leibarzt in Athen.
Dr. v. Roser, Medizinalrath und Leibarzt in Athen.

ad II. Hiesige Mitglieder.

Buseck, Freiherr von, k. Kämmerer.
Gross, Rudolph, Kaufmann.
Hütter, Appellationsgerichts-Rath.
Dr. Kalb, Appellationsgerichts-Rath.
Kreitmair, Advokat.
Lamprecht, Appellationsgerichts-Rath.
Lüst, Appellationsgerichts-Rath.

Poellnitz, Freiherr von.
Rohrbach, Freiherr von.
Stenger, k. Professor.
Vogtherr, Georg, Maler.
Wirth, Karl, Optiker.
Zänglerle, k. Professor.

ad III. Auswärtige Mitglieder.

Dr. Erhardt in Syra.
Kaiser, k. Revierförster in Gefäll.
Sanderer, Professor in Athen.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Pfregner J.

Artikel/Article: [Bericht über das Wirken der unter allergnädigster Protection seiner Majestät des Königs von Bayern Maximilian II. stehenden naturforschenden Gesellschaft zu Bamberg vom 1. November 1856 bis 31. Dezember 1858. V-XX](#)